



EUROPEAN GLIDING UNION

EGU Newsletter 1/2021

April 2021

Herausgeber: Robert Danewid robert.danewid@gmail.com



Anmerkung des Herausgebers

Auf der EGU-Webseite <http://www.egu-info.org> finden Sie viele nützliche Informationen. Sollten Sie das Passwort für den internen Bereich vergessen haben, wenden Sie sich bitte an die EGU.

Bericht des Präsidenten

Patrick Naegeli



Es ist nun ein Jahr her, dass COVID-19 für viele Nationen zu einem zentralen Anliegen wurde. Die Pandemie hatte einen massiven Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen, unsere Fähigkeit, ein normales tägliches Leben zu führen, und führte zu schädlichen Folgen für die Lebensumstände von vielen.

Wenn der Frühling kommt, wenden sich unsere Gedanken gewöhnlich dem Segelfliegen zu. Leider ist die Pandemie immer noch eine harte Realität und die meisten von uns werden ihre fliegerischen Aktivitäten für ein weiteres Jahr eingeschränkt sehen. Wir hoffen, dass sich die Dinge bald bessern und dass die Aussichten für Segelflieger, Segelflugvereine und nationale Verbände ebenfalls besser werden.

Ende Februar hielt die EGU ihren jährlichen Kongress ab. Im Gegensatz zu den Vorjahren fand das Treffen online statt und bestand aus einer zweistündigen Sitzung, in der die EGU-Mitglieder die

jährlichen Betriebs- und Finanzberichte der Organisation betrachteten, sowie einer separaten, sich anschließenden Sitzung, in der eine Reihe von Themen behandelt wurde, die von den EGU-Mitgliedern zur Diskussion gestellt wurden. Zu den Themen gehörten Luftraum, Lufttüchtigkeit und Wartung sowie neue Entwicklungen bei der Nutzung von elektrischer Energie als Alternative zu den traditionellen Technologien mit fossilen Brennstoffen. Dies sind alles Bereiche, die für die Mitglieder von großem Interesse sind und die auch 2021 ganz oben auf der Prioritätenliste der EGU stehen werden.

Das Feedback nach dem Jahrestreffen war sehr positiv - sowohl über die von der EGU im letzten Jahr geleistete Arbeit als auch über das Format und die Effektivität des Treffens selbst. Alle waren der Meinung, dass die Unmöglichkeit, sich in einer formellen und informellen Umgebung von Angesicht zu Angesicht zu treffen und Zeit miteinander zu verbringen, ein großes Manko war. Unser Plan ist es jedoch, im nächsten Jahr zu einem physischen Jahrestreffen zurückzukehren - wenn wir uns dann hoffentlich in Norwegen begegnen können.

Der reibungslose Ablauf des Jahrestreffens und die positiven Rückmeldungen zu den Inhalten sind Ausdruck der umfangreichen Arbeit und sorgfältigen Vorbereitung, die im Vorfeld des Treffens stattgefunden hat. Ich möchte Mika Mutru und Robert Danewid für ihre Rolle bei der Ausrichtung des Treffens danken, und dem Rest des EGU-Vorstands für die fachliche Leitung der technischen Abschnitte.

Am Ende des Treffens schied Howard Torode aus dem EGU-Vorstand aus, nachdem er viele Jahre lang für die Lufttüchtigkeit und Wartung in der EGU zuständig war. Howard ist eine der wenigen Personen, die ein tiefgreifendes und detailliertes Verständnis der EASA-Lufttüchtigkeits- und Instandhaltungssysteme und -pläne haben. Er hat maßgeblich dazu beigetragen, dass die praxisbezogenen Interessen der Segelfluggemeinschaft nach bestem Können und Vermögen vertreten worden sind. Obwohl Howard sich aus dem EGU-Vorstand zurückzieht, wird er die laufende technische Arbeit der EGU weiterhin unterstützen.

Während Howard sich aus der EGU verabschiedet hat, ist ein anderes ehemaliges Vorstandsmitglied wieder in das Team eingetreten. Meike Müller war zuvor bis 2018 im Vorstand tätig. Wir freuen uns, dass sie die Zeit gefunden hat, die Rolle noch einmal zu übernehmen und dass sie ihre unbestrittenen Fähigkeiten und Erfahrungen in unser Arbeitsprogramm einbringen wird.

Wie schon gesagt, möchten meine Vorstandskollegen und ich allen EGU-Mitgliedern unseren Dank für ihre Unterstützung, ihren Input und ihren Rat im Jahr 2020 aussprechen. Wir hoffen, dass wir in der Lage sein werden, den Schwung der Schwerpunktaktivitäten, um die die Mitglieder die EGU gebeten haben, so schnell wie es die Umstände erlauben, umzusetzen.

Ich wünsche Ihnen wirklich viel Erfolg im Jahr 2021 - bleiben Sie gesund, bleiben Sie sicher und haben Sie Spaß.

EGU-Kongress 2021

Mika Mutru

Am Jahreskongress 2021, der am Samstag, den 27. Februar stattfand, waren neunzehn Nationen von 21 derzeitigen EGU-Vollmitgliedern und ein assoziiertes Mitglied, der VGC, anwesend. In diesem Jahr waren wir aufgrund der schweren Pandemie gezwungen, den Kongress in virtueller Form durchzuführen. Dieser wurde jedoch von der EGU unter Verwendung von MS Teams erfolgreich gehostet. Nach der formellen Generalversammlung der EGU gab es auch eine inoffizielle technische Diskussionsrunde, die einige aktuelle Themen berührte. Insgesamt waren in diesem Jahr 36 Teilnehmer auf dem Kongress anwesend. Obwohl wir nicht die gleiche Intensität und Tiefe in der Diskussion erreichen konnten, wie bei

traditionellen persönlichen Jahreshauptversammlungen, haben wir es mit Beteiligung der Teilnehmer ganz gut geschafft.

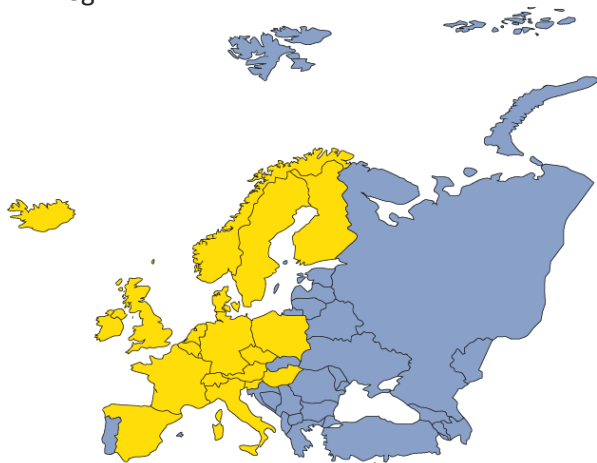


Der Aeroclub d'Italia ist Anfang Februar wieder der EGU beigetreten und hat damit die Zahl der Vollmitglieder auf 21 erhöht. Herr Luca Urbani, nominiertes italienischer Delegierter, nahm am Kongress teil, der auch den Status Italiens als Vollmitglied bestätigte.

Die vorgeschlagenen Änderungen der EGU-Satzung wurden vom Kongress genehmigt. Es gab zwei Punkte, die für unsere zukünftige Arbeit hilfreich sein werden: Offizielle Einladungen zu den EGU-Generalversammlungen können von nun an auch per E-Mail verschickt werden. Eine weitere Änderung ermöglicht die Einführung virtueller Treffen, die im Falle einer Generalversammlung ebenso wie die traditionellen physischen Treffen durchgeführt werden können. Die Entscheidung, in welcher Form eine Mitgliederversammlung durchgeführt wird, liegt beim Vorstand. Ziel ist es jedoch nicht, die jährlichen physischen Treffen z.B. nach Aufhebung der Covid-19-Beschränkungen aufzugeben, sondern für die Zukunft vorbereitet zu sein, wenn dies im Einzelfall als sinnvoll erachtet wird.

Es wurden Wahlen für die nächste dreijährige Amtszeit des Präsidenten und einiger Vorstandsmitglieder durchgeführt. Patrick Naegeli wurde für eine neue Amtszeit als EGU-Präsident gewählt. Ole Gellert Andersen (DK), Bernard Hautesserres (FR) und Andreas Peus (DE) wurden für 2021-2023 wiedergewählt. Dr. Meike Müller (DE) wurde nach einigen Jahren Pause wieder in den Vorstand

gewählt. Die Gesamtzahl der Personen im Vorstand beträgt weiterhin 10, da Herr Howard Torode (UK) gemäß seiner vorläufigen Ankündigung in Kopenhagen 2020 von seiner Position im Vorstand zurückgetreten ist. Der Kongress dankte Herrn Torode für seine Beiträge zur Lufttüchtigkeits- und Instandhaltungsarbeit über viele Jahre hinweg.



EGU-Mitglieder (gelb)

Der nächste EGU-Jahreskongress 2022 wird am 26. Februar 2022 in Oslo, Norwegen, stattfinden.

Part-66L

TO AW&M Henrik Svensson



Die EASA hat die NPA 2020-12 mit mehreren Vorschlägen zur 66L-Lizenz veröffentlicht, die auch die Segelfluggemeinschaft betreffen würden. Die EGU nahm an einer Bewertung der NPA mit Europe Air Sports teil und wir hatten eine gute Zusammenarbeit, bei der wir sicherstellen konnten, dass mehrere Themen aus der Segelflugwelt angesprochen wurden. Wir haben auch ein offizielles Schreiben der EGU mit Kommentaren an die EASA geschickt, in dem es um verschiedene Bedenken ging, die wir festgestellt haben. Ein

Punkt, den wir angesprochen haben, war die fehlende Vertretung der GA-Nutzergemeinschaft in der Rulemaking Group der EASA.

Probleme bezüglich der zeitlichen Gültigkeit einer 66L-Lizenz wurden von mehreren Personen schon früher in diesem Jahr angesprochen (allerdings kein Punkt in der NPA), und wie wir nun hören wurde durch die EASA bereits eine angepasste AMC entworfen, die dieses Problem wahrscheinlich lösen wird. Wir werden später mit mehr Informationen dazu berichten.

Luftraum & Interoperabilität

TO A&I Andreas Peus & Claus Cordes

Auch im Jahr 2021 werden die drohenden Einschränkungen des Zugangs zum Luftraum durch das "U-Space Rulemaking"-Verfahren einen Schwerpunkt der Arbeit der EGU bilden. Der nicht-motorisierte Luftsport wird besonders betroffen sein, falls - wie derzeit in den Entwürfen vorgesehen - eine Verpflichtung besteht, sich in Lufträumen der Klassen E und G für unbemannte Luftfahrzeuge kenntlich zu machen. Segelflug und Hängegleiter sind deshalb so stark betroffen, weil diese Sportarten besonderen Zwängen unterliegen, sei es der begrenzte Platz im Cockpit eines Segelflugzeugs (bzw. gar kein Cockpit bei Hängegleitern), weiter über die Frage der Stromversorgung und der Anbringung zusätzlicher Antennen, bis hin zu dem Aspekt der Höhe der Gesamtkosten eines Luftfahrzeugs im Verhältnis zum Preis für neue Ausrüstung. Im Übrigen wird es angesichts der Unvorhersehbarkeit der Flugbahn von Segelflugzeugen und Hängegleitern der Klassen E und G nicht möglich sein, die Ausrüstung in letzter Konsequenz zu vermeiden.

Die EGU hat ihre Position hierzu wiederholt deutlich gemacht:

- Der Vorrang des bemannten Flugverkehrs vor dem unbemannten. Daraus ergibt sich unmittelbar das Vorflugrecht für bemannte Flugzeuge, unabhängig von der Ausrüstung.
- Da das "See-And-Avoid"-Prinzip für unbemannte Flugzeuge nicht und das "Sense-And-Avoid"-Prinzip zumindest für die kleineren unbemannten Flugzeuge kaum realisierbar ist, befürwortet die EGU eine freiwillige Ausrüstung von Segelflugzeugen unter den Bedingungen, dass

- es einen Mehrwert für den Segelflug gibt (z.B. die Bereitstellung von kostenlosen Wetterdaten oder Verkehrsinformationen),
- die Positionsdaten nur zur Kollisionsvermeidung genutzt werden dürfen, nicht zur juristischen Verfolgung von angeblichen Ordnungswidrigkeiten oder Straftaten,
- diejenigen, die die Anschaffung mit zusätzlichen Geräten verlangen, zumindest die Kosten für die bodengebundene Infrastruktur tragen müssen,
- der Zugang zum Luftraum nicht von der Anschaffung zusätzlicher Ausrüstung über die derzeitigen Anforderungen hinaus abhängig gemacht werden darf.

Die EGU wird die weiteren Entwicklungen in diesem Bereich genau verfolgen und weiterhin im Schulterschluss mit den anderen Luftsportarten und der EAS arbeiten.

Im Februar wurde eine Initiative gestartet, um Daten über "Luftraumprobleme" unter den Mitgliedern der EGU zu sammeln. Ziel ist es, gemeinsame Probleme zu identifizieren, einzelne Probleme in bestimmten Mitgliedsstaaten herauszufiltern und sich auf koordinierte Vorgehensweisen gegenüber den Behörden zu einigen, um Verbesserungen zu erreichen, wo immer dies notwendig ist.

Bislang zeigt sich, dass ein gemeinsames Rahmenregelwerk für die Luftraumgestaltung vollkommen unterschiedlich angewendet wird. In mehreren Ländern, z.B. in Dänemark und Schweden, weisen Terminal Control Areas laterale Abmessungen auf, die weit über die Anforderungen von Verkehrsflugzeugen und anderem IFR-Verkehr hinausgehen. Berichte belegen, dass einige nationale CAAs nicht gewillt sind, ihre Politik zu reflektieren. Sobald die Datenbank fertiggestellt ist, muss eine Diskussion mit den nationalen NACs eingeleitet werden, wie dieser Bedrohung für den Segelflug entgegengewirkt werden kann.

Die Initiative, eine Exklusivzuweisung für 20 VHF-Frequenzen zu erwirken, ist im Gange. In Kürze wird ein Papier fertiggestellt, mit dem die nationalen NACs an ihre nationalen CAAs herantreten

können, um die Notwendigkeit zu erläutern und die Vorlage auf dem nächsten Frequenzkoordinierungstreffen von EUROCONTROL zu beantragen.

Flugsicherheit

TO Safety Bernard Hautesserres & Ted Richards

Der EGU-Vorstand, bestärkt durch die Stellungnahmen seiner Mitglieder auf dem vor kurzem stattgefundenen Online-Kongress, hält es für wesentlich, dass sich alle Ihre Mitglieder für die Sicherheitsaspekte im Segelflugsport in den europäischen Staaten interessieren. Wir sind hocherfreut über die gegenwärtig niedrige Zahl von Vorfällen und Unfällen, aber wir glauben auch, dass wir ständig alles tun müssen, um diese zu reduzieren, insbesondere Verletzungen und Todesfälle. Vieles davon kann durch das Hinarbeiten auf technische Verbesserungen bei Segelflugzeugen, Ausrüstung und Ausbildung sowie durch den effektiven Austausch von Informationen erreicht werden.

Die Aufgaben der Arbeitsgruppe sind:

- Kontaktaufnahme und Aufbau von Verbindungen zu Personen, die sich innerhalb der europäischen nationalen Verbände, die der EGU angeschlossen sind, mit Fragen der Sicherheit beschäftigen
- Informationen und Statistiken über Unfälle und deren Ursachen zu sammeln, sofern diese ermittelt werden konnten
- Kenntnis der getroffenen Maßnahmen zur Reduzierung oder Beseitigung der Ursachen
- Informationen der EASA zu berücksichtigen
- Eine Analyse bekannter Fälle durchzuführen
- Unterscheidung zwischen menschlichen und ausrüstungsbedingten Ursachen
- Austausch von Maßnahmen, die bestimmte Länder zur Verbesserung der Sicherheit ergriffen haben
- Forschung und Förderung von Technologien, die neue Sicherheitslösungen bieten

Das Ziel der EGU ist es, gemeinsame Lösungen zu finden, die sinnvollerweise gemeinschaftlich angewandt werden können, Änderungen in der Vorgehensweise zu empfehlen und, wo möglich, die Weisungen für aus anderen Ländern stammende Piloten zu harmonisieren.

In der Vergangenheit gab es das "FLARM-Gerät", "Spot of Gliders-OGN" usw. Für die Zukunft wird es zweifellos neue Lösungen geben.

Die Verbesserung der Sicherheit sollte ein ständiges Anliegen und gemeinsames Ziel sein, und wir sind bestrebt, einen gemeinschaftlichen Ansatz zur Erreichung dieses Ziels zu fördern.



Part SFCL

Mika Mutru & Ole Gellert Anderssen

Part-SFCL für SPL - Übergang endete am 8.4.2021

Wie wir alle wissen, ist Part-SFCL, der die Regeln für die Lizenzierung von Segelflugzeugführern definiert, vor einem Jahr in Kraft getreten. Die Verordnung (EU) 2020/358 enthielt eine Übergangsfrist von einem Jahr, die am 8.4.2021 endete. So gesehen ist die Entwicklungsarbeit abgeschlossen. Die Zulassungsregeln für Segelflugzeugführer wurden von FCL nach Part-SFCL verschoben. Wir haben jedoch von einigen EGU-Mitgliedern gehört, dass es in der Praxis auf nationaler Ebene bei der Umsetzung, z.B. bei der Umwandlung bestehender nationaler Lizenzen in SPL, oder bei den Anforderungen an die Aktualität bestimmter Berechtigungen, z.B. FI(S), Unterschiede zwischen den EU-Ländern gegeben haben könnte. Eine Tatsache, die auch von der EASA bestätigt wurde, ist, dass in den Gesetzestexten absichtlich ein gewisser Spielraum für Interpretationen gelassen wird. Wenn man dies positiv sieht, können Interpretationen die Anpassung der neuen Regeln an die nationale Praxis - die auch zwischen den Ländern variiert - einfacher und praktischer machen. Andererseits können sie aber auch in einer Weise gelesen werden, die das Leben etwas schwieriger machen kann. In unserer EGU-Gemeinschaft könnten wir den Informationsaustausch zwischen den EGU-Mitgliedern verbessern, um herauszufinden, wie diese gemeinsame EU-Verordnung - Part-SFCL und ihre

AMC's - auf nationaler Ebene erfolgreich angewandt wurden. Im Moment gibt es nicht viel mehr, was die EGU bezüglich des Übergangs zu Part-SFCL tun kann. Auf nationaler Ebene hat man es in der Hand, aber wir könnten voneinander lernen, was Best Practices angeht.



I want you for EGU!

Umwelt – eine Erinnerung

Die EGU hat beschlossen, das Thema Entwicklung wieder aufzugreifen und als erstes ist die Umwelt dran, genauer gesagt die "Elektrifizierung" des Segelflugs. Schleppflugzeuge, Winden, SLG, TMG usw. Es gibt einen wachsenden Markt dafür und die EGU möchte ihn aufmerksam verfolgen. Deshalb wollen wir ein Netzwerk gründen, das die Entwicklung im Auge behält, Inputs gibt und Ideen einbringt.

Haben Sie jemanden in Ihren Reihen, der daran interessiert ist und/oder Wissen darüber hat - Sie müssen kein Experte sein, solange Sie interessiert sind? Bitte senden Sie Ihre Kontaktdaten an EGU.

Diversität – eine Erinnerung

Warum gibt es so wenige Frauen im Segelflug? Liegt es daran, dass die Mehrheit der Segelflugpiloten "alte, mürrische Männer" sind? Woran auch immer es liegt, wir müssen es ändern. Und um das zu tun, müssen wir mehr lernen. Deshalb

wollen wir ein Netzwerk gründen, das Ideen diskutiert und entwickelt, um mehr Frauen für den Segelflugsport zu gewinnen.

Haben Sie jemanden in Ihren Reihen, der daran interessiert ist und/oder Wissen darüber hat - Sie müssen kein Experte sein, solange Sie interessiert sind? Bitte senden Sie Ihre Kontaktdaten an die EGU.

Neue Webseite

Haben Sie schon unsere neue Webseite besucht? Die selbe Adresse wie vorher, nur viel moderner und voll von Informationen.



Die EGU ist die Vereinigung der europäischen Segelflugverbände bzw. Segelflugsektionen der nationalen Aero-Clubs.

Ihr Ziel ist es, die Interessen aller Segelflugpiloten in Europa in Bezug auf Regulierungsfragen zu vertreten.

Die EGU beobachtet die Entwicklungen in der europäischen Luftfahrtregulierung und ergreift, wenn nötig, Maßnahmen, um zu verhindern, dass ungünstige oder gar gefährliche Regeln, die unseren Sport betreffen, aufgestellt werden.

Die EGU zählt derzeit 21 Vollmitglieder und vertritt mehr als 80.000 Segelflieger